

„KEINER WENIGER“ (NOT ONE LESS)

Volksrepublik China 1999

106 Minuten

FSK: o.A.

empfohlen ab 10 Jahre

**Inhalt:**

Wir befinden uns im Jahre 1999, mitten in der chinesischen Provinz Hebei, Landkreis Chichen, an einer Dorfschule.

Lehrer Gao unterrichtet hier seine Schüler und Schülerinnen unterschiedlichen Alters. Ursprünglich bestand die Klasse aus 40 Kindern, doch die ärmlichen Bedingungen auf dem Lande ließen die Klasse bis auf 28 Schüler schrumpfen, da die Kinder zum Lebensunterhalt der Familien beitragen müssen und einfach die Schule verlassen.

Gao hat es schwer an seiner Schule, denn es mangelt außerdem an nötigen Unterrichtsmaterialien, ja sogar die Kreide muss äußerst sparsam verwendet werden, damit Gao seine Schülern das Schreiben und Rechnen an der Tafel lehren kann.

Und nun reist der Lehrer für einen Monat fort, um seine kranke Mutter zu pflegen. Ein Aushilfslehrer muss also schnellstens her. Doch niemand findet sich, der Gao vertreten kann, denn es mangelt auch an Lehrern.

Wei Minzhi, ein 13 jähriges, völlig unerfahrenes Mädchen übernimmt den Job. Lehrer Gao gibt ihr zuvor strenge Verhaltensmaßregeln: Auf keinen Fall darf sie weitere Schüler verlieren. Keiner weniger soll es sein, wenn Lehrer Gao nach vier Wochen sein Amt wieder antritt.

Vorwort an die Lehrerinnen:

Der Film lässt uns tief hinein blicken in eine für uns durch harte Gegensätze gekennzeichnete, völlig fremde Kultur und Lebensweise.

Wir gewinnen einen Einblick in die aktuellen Schwierigkeiten des Landes. Gegensätze, die wir uns hier in Deutschland gar nicht vorstellen können, werden sichtbar.

Das Leben auf dem Land, mit all seinen Entbehrungen und Unzulänglichkeiten wird uns ebenso gezeigt wie das schnelle und moderne Leben in der Stadt. Die sich auftuenden Widersprüche werden wir als Zuschauer mit der kleinen Lehrerin Wei erleben. Darüber hinaus können wir vergleichen: Wie funktionieren die unterschiedlichen Lehrmethoden? Lehrer Gao und auch zunächst Wei Minzhi halten Frontalunterricht und greifen zu heftigen Disziplinarmaßnahmen, gegen die die Kinder nur Widerstand leisten.

Anders sieht es zu dem Zeitpunkt aus, als Wei mit den Kindern an einem gemeinsamen Strang zieht und zusätzlich noch der Spaß am Lernen hinzu kommt, weil die erforderlichen Arbeitsmaterialien plötzlich für jedes Kind offen zugänglich sind.

Begriffe wie: Egoismus, Kältherzigkeit, Solidarität, Autorität, Gehorsam und Menschlichkeit werden zueinander ins Verhältnis gesetzt und immer wieder sollten wir uns die Frage stellen: In welcher Situation ist es notwendig Eigeninitiative zu ergreifen, Regeln zu beachten oder Gehorsam zu sein.

In diesem Sinne soll auch die Nachbereitung dazu beitragen, diesen Fragen gemeinsam nachzugehen.

Vor dem Film

Die Kinder sollten vor dem Film eingestimmt werden.

Was gibt es über China zu berichten? Was wissen die Kinder über das Land?

So anschaulich wie möglich sollten die Kinder die Städte aber auch die Provinzen Chinas mit allen Unzulänglichkeiten aufgezeigt bekommen. (Bildbände, Dias?)

Bei der Gründung der Volksrepublik im Jahre 1949 lebte nur einer von zehn Chinesen in Städten. Bis heute ist der Urbanisierungsgrad mit knapp über 30 % relativ gering. Dies hat seine Ursache vor allem darin, dass der Zuzug in die Städte die meiste Zeit nicht möglich war, und auch heute herrscht kaum Freizügigkeit. Zudem gab es in den 1960er Jahren große Kampagnen, bei denen Menschen von den Städten auf das Land umgesiedelt wurden, teilweise um die überfüllten Städte mit hoher Arbeitslosigkeit zu entlasten, teilweise aus dem ideologischen Anspruch, Klassenunterschiede und damit Unterschiede zwischen Stadt- und Landbewohnern aufzuheben. Der Urbanisierungsgrad blieb deshalb in den 1960er und 1970er Jahren weitgehend gleich, zeitweise sank er sogar. Dies ist ein einzigartiges Vorkommen in der Weltgeschichte.

Seit Ende der 1970er Jahre gibt es diese Zwangsumsiedelungen nicht mehr. Trotzdem ist die Möglichkeit, den Wohnsitz und Arbeitsplatz zu wählen, eingeschränkt. Dies liegt am starken Migrationsdruck aus den armen Provinzen West- und Zentralchinas in die Küstengebiete. Zudem würde eine vollständige Liberalisierung eine starke Landflucht bedingen, und es wird befürchtet, dass dies die Städte destabilisieren würde. Bereits jetzt wird geschätzt, dass mehrere Millionen Wanderarbeiter größtenteils illegal und unangemeldet in den chinesischen Städten leben und arbeiten.

Coca Cola

Im Film gibt es eine Szene, die den Einbruch der westlichen Kultur in das traditionelle China sehr deutlich zeigt: Die 26 Schüler und Schülerinnen Wei Minzhis kaufen sich von ihrem hart erarbeiteten Geld (sie haben an einem Tag ca. 1500 Ziegel geschleppt) gerade mal zwei Dosen Coca Cola. Gemeinsam trinken sie diese dann andächtig und schluckchenweise aus. Diese Szene könnte man nachempfinden, indem man der Klasse vor Filmbeginn zwei Dosen Cola zur Verfügung stellt - ohne Kommentar.

- Wie verhält sich die Klasse?
- Sind einige Schüler so „satt“, dass sie auf so einen kleinen Schluck gut und gerne verzichten können?
- Regt die Schulklasse zum teilen an?
- Gibt es Streit um das begehrte Getränk?
- Welche Kommentare äußern die Kinder zu diesen zwei Dosen?
- Ist der Wiedererkennungseffekt im Film gegeben?
- Können sich die Kinder vorstellen, dass es tatsächlich in China Kinder gibt, die dieses Getränk staunend und andächtig von Mund zu Mund reichen?

Anmerkung: Nach dem Film kann diese Szene in einer Diskussion aufgegriffen werden. Die gemachten Beobachtungen fließen in das Gespräch mit ein.

Nach dem Film:**Einstimmung und Auflockerung:
Einen Sack voller Flöhe hüten**

Alle Kinder und der Spielleiter befinden sich in einem Raum. Der Spielleiter breitet seine Arme aus und stellt Wei Minzhi, die kleine unerfahrene Lehrerin, dar.

Sie geht durch den Raum und sobald sie jemanden berührt, kleben beide zusammen. (Prinzip Schwan kleb an!)

Beide verschmelzen nun zu einer Person. Die Lehrerin wird immer stärker, je mehr Kinder an ihr festkleben. Durch das ständig neue Ankleben gibt es natürlich auch stets mehr Köpfe, die mit denken und die Richtung des Spielgeschehens bestimmen wollen.

Wie gelingt es der Gruppe damit umzugehen?

Ende gleich Anfang gleich Cluster

Der Film endet mit einem euphorischen Bild. Zu sehen sind Kinder, die freudvoll mit farbiger Kreide Schriftzeichen an die Tafel schreiben. In diesen chinesischen Schriftzeichen stecken alle Assoziationen der Kinder zum gemeinsamen Erlebten: Himmel, Freude, Wasser, Name, Kinder und Blume finden sich in diesen Zeichen wieder.

Diese Ausgangsszene nutzen wir, indem wir die Schüler und Schülerinnen auffordern, ihre Assoziationen zum Film mit nur einem, gut überlegten, Wort auszudrücken.

Zu diesem Zweck wird der Filmtitel mitten auf die Tafel geschrieben. Drum herum platzieren die Schüler nun ihre gefundenen Worte. Sicherlich werden schon anhand dieses Clusters (Traube) Gegensätze klar benannt.

Ein guter und leichter Ansatz, eine Diskussion zum Film ungezwungen herbeizuführen.

Unterstützende Fragen können sein:

- Welche Unterschiede gibt es zwischen der traditionellen chinesischen Kultur und der westlichen?
- Wie verhalten sich die Erwachsenen gegenüber den Kindern?
- Warum übernimmt die 13jährige Wei Minzhi den Aushilfsjob als Lehrerin?

- Warum versteckt Wei Minzhi die schnell laufende Ming Xinhong?
- Welche Chancen könnten sich für Ming Xinhong an der Sportschule eröffnen?
- Wie hättet ihr an Stelle von Wei Minzhi gehandelt?

- Warum macht sich Wei Minzhi auf die beschwerliche Suche von Zhang Huike?
- **Für wen war die Suchaktion sehr wichtig?** (Hier alle Personen aus dem Film, in die Diskussion mit einbeziehen – auch als Einzelübung siehe unten möglich!)
- Mit welchen Gefühlen wird Wei Minzhi in der Stadt konfrontiert?
- Welches Gefühl vermittelt die Lehrerin ihrem Schützling Zhang Huike?
- Was hat Zhang Huike in der Stadt gelernt?

- Schätze die Schulklasse zu Beginn des Films ein.
Was ist euch an den Kindern aufgefallen? Was ist euch an den Erwachsenen aufgefallen?
- Wie hat sich die Klasse im Verlaufe der Geschichte verändert?
- Welchen Anteil daran hatte WeiMinzhi?

Wei Minzhi Suchaktion

Für wen war diese Aktion wichtig? In welcher Art und Weise wurden die verschiedensten Leute von ihrer Suche berührt, zu welchen Erkenntnissen sind sie möglicherweise gelangt? Die Namen der verschiedensten Personen im Film werden aufgeschrieben. Für jeden Namen sollte reichlich Platz bleiben. Jeder Einzelne wird nun unter die Lupe genommen.

In Stichworten kann jeder seine Gedanken zur jeweiligen Person formulieren.

Personen im Film sind:

Wei Minzhi (die unerfahrene 13jährige Aushilfslehrerin)

Zhang Huike (aufmüpfiger Schüler)

Mutter von Zhang Huike

Bürgermeister Tian

Lehrer Gao

Pförtnerin der TV Station

Ziegeleibesitzer

Der Intendant

Ansagerin am Bahnhof

Verkäuferin im Papierwarenladen

Restaurantbesitzerin

Übrigens:

In KEINER WENIGER – NOT ONE LESS wurde nicht ein einziger professioneller Schauspieler eingesetzt. Jeder Darsteller spielt die gleiche Rolle, die er auch im wirklichen Leben innehat. Alle Schauspieler spielen im Film also sich selbst!

„KEINER WENIGER – NOT ON LESS “

Wie heißt du?.....

Wie alt bist du?.....

Wie hat dir der Film gefallen? (Kreuze an!)

- 1. sehr gut
- 2. gut
- 3. geht so
- 4. nicht so gut
- 5. überhaupt nicht

Welche Filmszene hat bei dir den stärksten Eindruck hinterlassen? Beschreibe kurz!

.....
.....
.....
.....

Gab es etwas, was dir nicht gefiel?

.....
.....
.....
.....

Hättest du etwas anders gemacht, wenn du den Film gedreht hättest?

.....
.....
.....

Was hat dir der Film Neues erzählt? Berichte kurz!

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Zukunftsvisionen:

Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Stellt euch vor, Lehrer Gao kommt zurück in seine alte Klasse, die so viel in der kurzen Zwischenzeit erlebt hat.

Erhält Minzhi ihre 50 Yuan und die ausgesetzte Prämie von 10 Yuan von Gao oder dem Bürgermeister?

Wird Lehrer Gao die Schüler nun anders unterrichten, wo er doch so viele schönen Unterrichtsmaterialien hat?

Welchen Weg wird Wei Minzhi nach ihrem Aushilfsjob einschlagen?

Wofür verwendet sie das Geld?

Denkt euch eure Fortsetzungsgeschichte selbst aus und schreibt sie uns einfach auf!